

## Rückert, Friedrich: 153. (1838)

1     Im schönsten Herbst, wo klar so Mond als Sonne war,  
2     Klar über Sonn' und Mond sah ich ein Sternenpaar  
  
3     Von Bruderjünglingen, die, wenn sie Fürstensöhne  
4     Nicht wären, edel doch ich nennt' an Güt' und Schöne.  
  
5     Den Vater preis' ich nicht um seinen Fürstenhut,  
6     Als Vater preis' ich ihn der Söhne schön und gut.  
  
7     Ich will euch profezein, euch aber bitt' ich fein  
8     Es so zu machen, daß die Profezie treff' ein:  
  
9     Ihr werdet würdig seyn des Ranges, weil, entfernt  
10    Vom Fürstlichen, ihr erst habt Menschliches gelernt.

(Textopus: 153.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/2954>)